

Wie weit ist sozialer Zusammenhalt belastbar?
In der Nachbarschaft, der Gemeinde, dem Landkreis?
• Und invers? Zusammenhalt bis an die Gartenpforte,
bis in die gute Stube, bis ins Schlafzimmer?

Ljubica Nikolic (Georg-August-Universität Göttingen)
SOK – Midterm-Veranstaltung, 04.04.2019, Göttingen

Kohäsion



Kohäsive Gesellschaft nach **OECD**:

- „... strebt das Wohlergehen aller ihrer Mitglieder an, bekämpft Ausgrenzung und Marginalisierung, schafft Zugehörigkeit, fördert Vertrauen und bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit einer aufwärtsgerichteten sozialen Mobilität. Sozialer Zusammenhalt ist somit sowohl ein wünschenswertes Ziel, als auch ein Weg zur integrativen Entwicklung.“
- Messbar anhand von: **sozialer Inklusion, sozialer Mobilität** und **sozialem Kapital**
(www.oecd.org/dev/inclusivesocietiesanddevelopment/social-cohesion.htm)

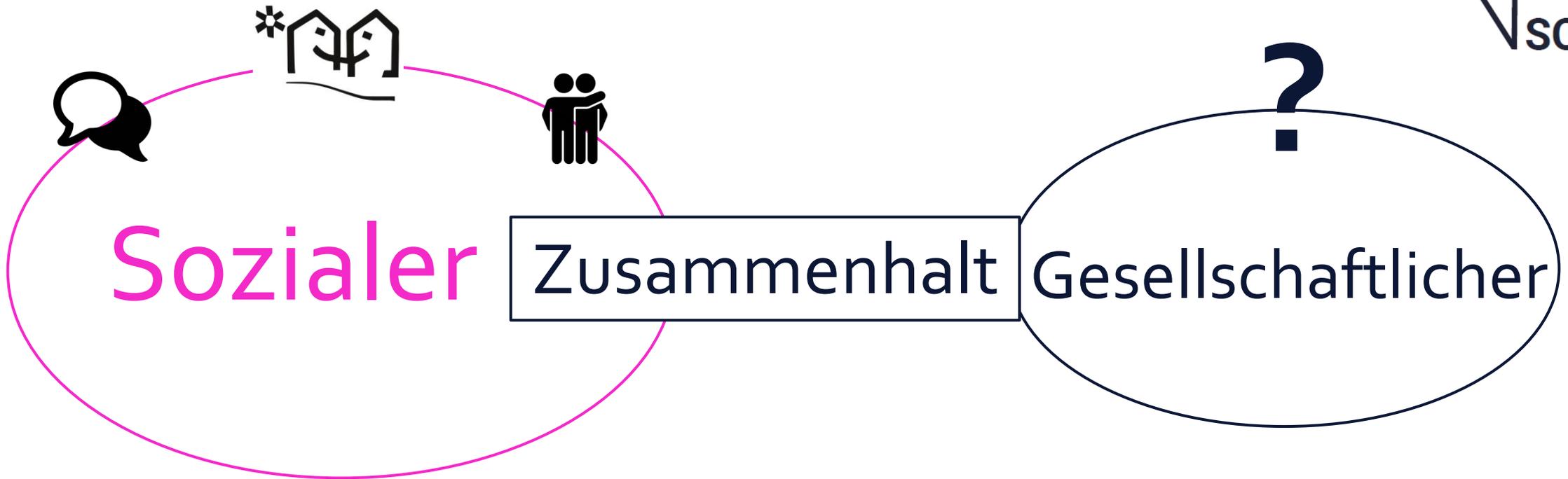
Kohäsion



● Gesellschaftliche Kohäsion lässt sich auf drei Handlungsebenen beeinflussen: (Jaschke 2009, S.8)

- **Mikroebene:** Familie, Verwandtschaft, Nachbarn, Freundeskreis, Peergroup, gesellschaftlicher Nahraum
- **Mesoebene:** Arbeitswelt, Bildungseinrichtungen, Medien, Vereine, Verbände, Kirchen, NGOs, Ehrenämter
- **Makroebene:** politisches System, Demokratie als solche, politische Institutionen

Kohäsion

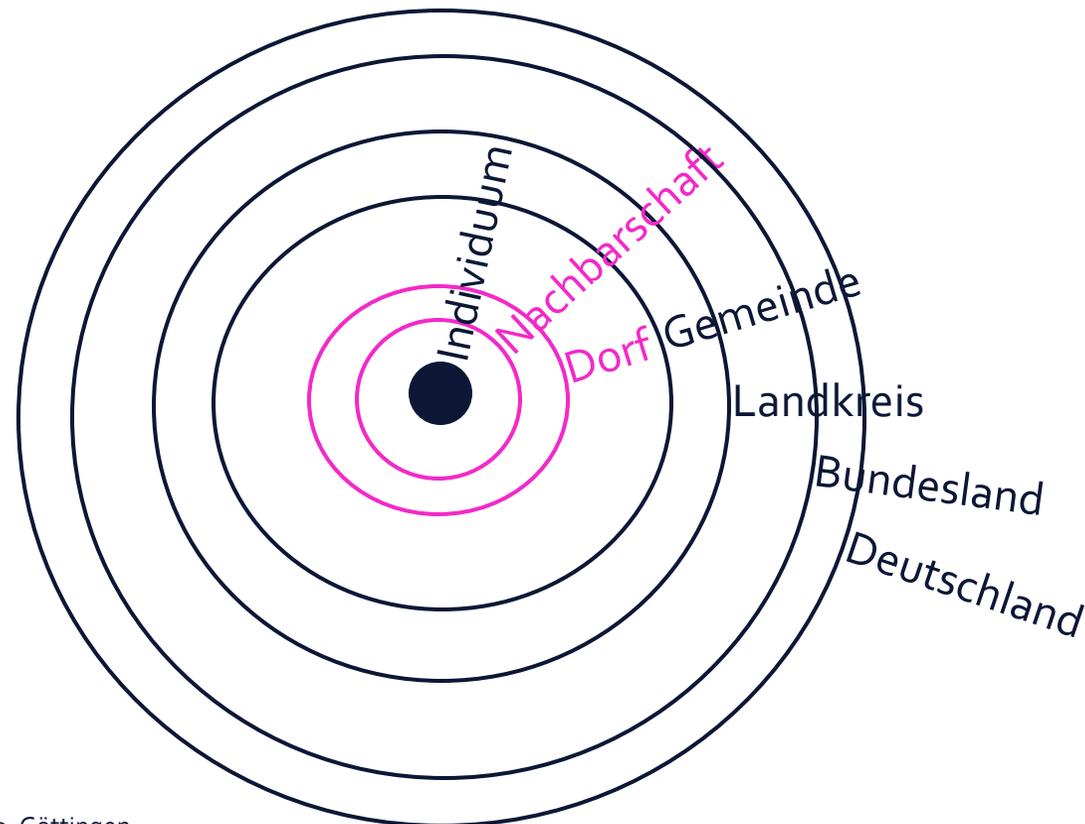


Bildquelle: <https://icons8.de>; <https://www.heilig-geist.de>,

Kohäsion räumlich



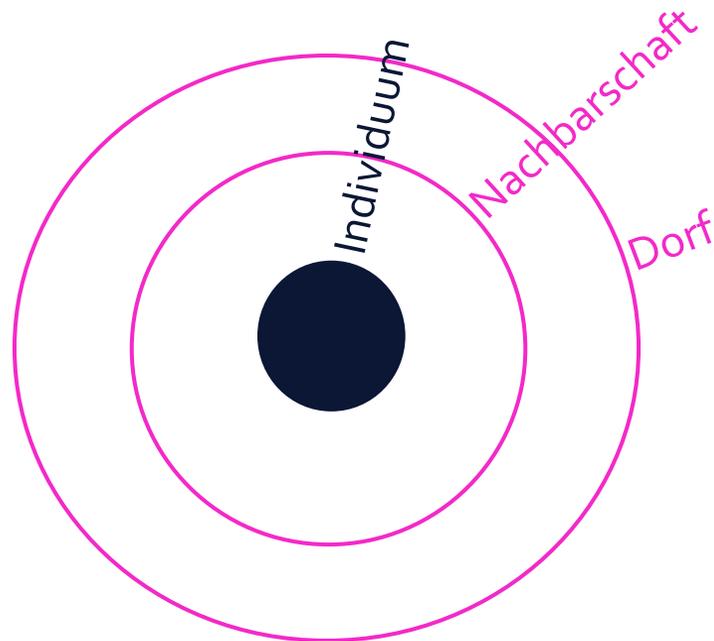
- Reichweite des Zusammenhalts



Kohäsion räumlich



- Reichweite des Zusammenhalts



Jürgen Wiebicke (2017): „Die Antwort auf die Globalisierung ist das **Dorf**.“ (Pos. 234)

„Obwohl das Gleiche gemeint ist, klingt es mir zu technisch, wenn statt Dorf **Netzwerk** gesagt wird. Aber genau darum geht es, die eigenen Netze erst einmal dorthin auszuwerfen, wo Menschen mindestens die Postleitzahl schon einmal gemeinsam haben.“ (Pos. 254)

„**Beziehung vor Projekt**, so funktioniert das Dorf.“ (Pos. 355)

Kohäsion räumlich



- Numerische Grenze des Zusammenhalts:
die Dunbar-Zahl

150



Bildquelle: eigene Aufnahmen

Netzwerke



Beziehungen / Netzwerke entstehen durch:

- Räumliche Nähe
- Kontakte
- Zeit



Bildquelle: <https://icons8.de>

Netzwerke



Kategorien sozialen Zusammenhalts:

(Petermann 2001)

- emotionale Hilfeleistung
- instrumentelle Unterstützung
 - einfache Nachbarschaftshilfe
 - umfangreichere Mitarbeit
- Geselligkeit



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos>

Netzwerke



Die Stufen des Kennenlernens: Eva Barlösius (2018)

1) Man erkennt sich



2) Man kennt sich



3) Man kennt sich namentlich



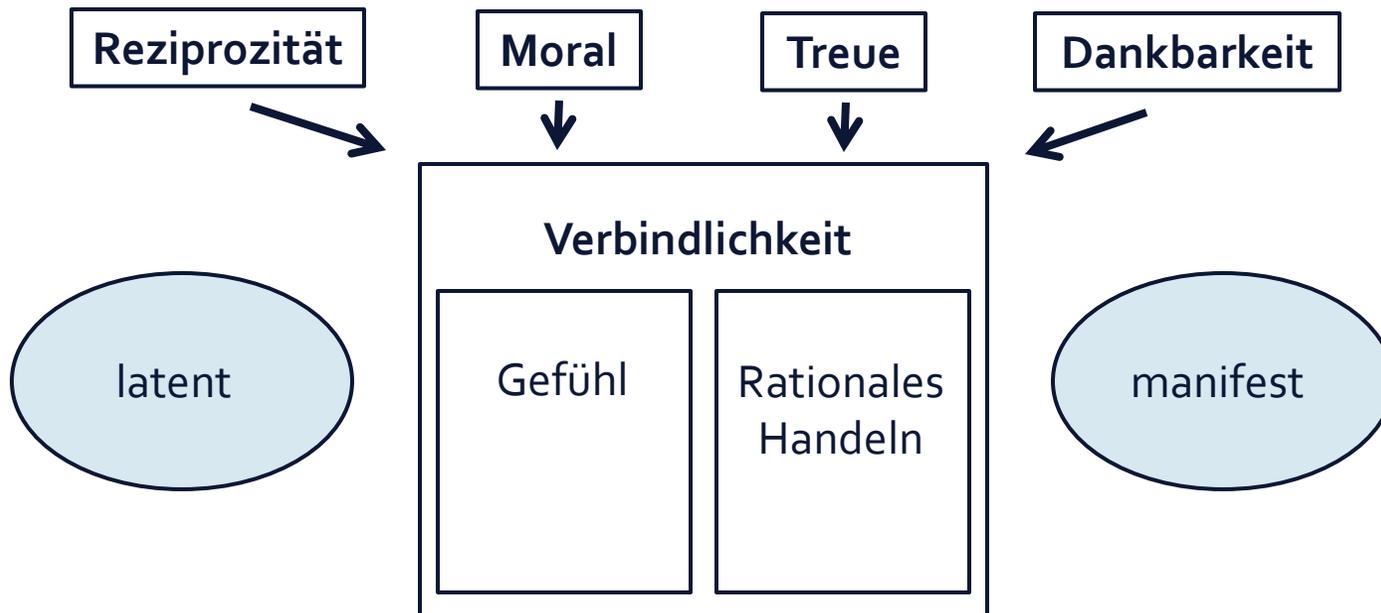
4) Man kennt sich familienbiografisch



Netzwerke



Grundlagen und Mechanismen von Verbindlichkeit: Rabea Krätschmer-Hahn (2010), S. 61

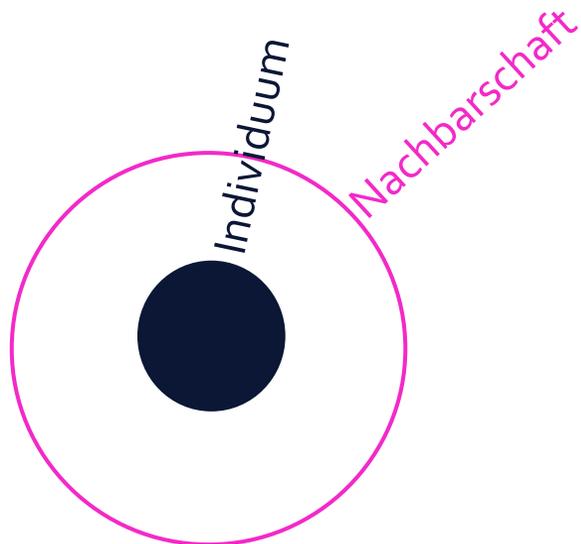


*Wie du mir,
so ich dir!*

Netzwerke



- Nachbarschaften



Dörte Hansen (2018):

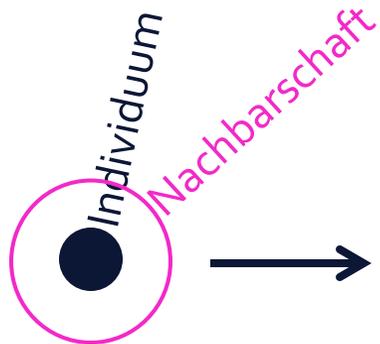
„Er war ein Dörpsmann, hier geboren, hier getauft und hier verheiratet.“ (S. 184)

„Die alten Brinkebüller kannten sich ein Leben lang. Sie wurden über die Jahrzehnte zu Geschwistern.“ (S. 187)

Netzwerke



- Nachbarschaften – Schutz vor zu viel Nähe?



bis zur Gartenpforte



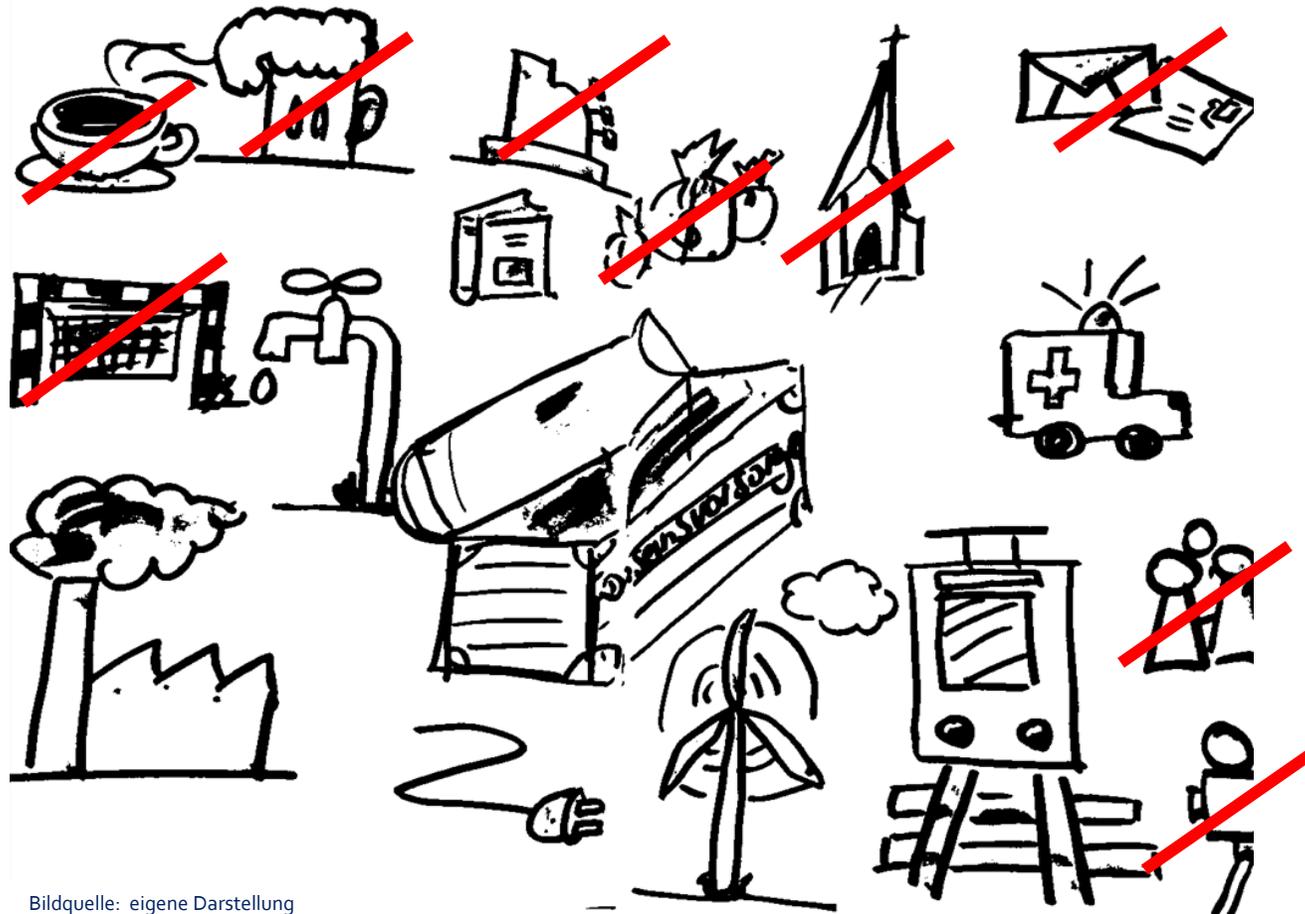
bis in die gute Stube



bis ins Schlafzimmer

Bildquellen: eigene Aufnahmen

Infrastruktur des Zusammenhalts



Jürgen Wiebicke (2017):
„**Beziehung vor Projekt,**
so funktioniert das Dorf.“
(Pos. 355)

Bildquelle: eigene Darstellung

Infrastruktur des Zusammenhalts



Bildquelle: Tobias Bringmann privat

- Soziale Orte sind „Third Places“, gemeinschaftlich nutzbarer öffentlicher Raum – völlig unabhängig vom Zuhause und dem Arbeitsplatz,
- sind Orte der Begegnung und Kommunikation,
- ermöglichen die Aushandlung des ortsüblichen Konsensus sowie die Entwicklung von Kooperationen – alles Basis von Zusammengehörigkeitsgefühl und sozialer Bindung,
- entstehen aber auch durch gemeinsame Aktionen, ein gemeinsames Ziel oder geteilte Visionen.
- Soziale Orte können daher auch durchaus als Prozess verstanden werden.



Bildquelle: Tobias Bringmann privat

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Literatur



- *Barlösius, E. (2018): Dörflichkeit? Theoretische und empirische Reflexionen über einen heterodoxen Begriff, in: Barlösius, E. / Neu, C. (Hrsg.) Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 66. Jg / Heft 2 / 2018 Themenschwerpunkt Dörflichkeit und Ländlichkeit, Frankfurt am Main, S. 55 – 68*
- *Hansen, D. (2018): Mittagsstunde. Penguin Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, 5. Auflage*
- *Jaschke, H.-G. (2009): Bedingungsfaktoren des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Bundesministerium des Inneren (Hrsg.), Berlin
<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/63013/gezu.pdf?sequence=1> [12.10.2018]*
- *Krätschmer-Hahn, R. (2010): Verbindlichkeit. In: Becker, M.; Krätschmer-Hahn, R. (Hrsg.): Fundamente sozialen Zusammenhalts – Mechanismen und Strukturen gesellschaftlicher Prozesse, Campus Verlag GmbH, Frankfurt, S. 58 - 69*
- *Macdonald, Sh. (2012): Du schon wieder, in: Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.), Kulturaustausch Ausgabe 11/2012, Stuttgart, S. 24 – 25*
- *Müller-Hilmer, R. / Gagné, J. (2018): Was verbindet, was trennt die Deutschen? Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.), Düsseldorf
https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_report_002_2018.pdf [19.11.2018]*
- *Nikolic, Lj. (2019): Du schon wieder! Das Soziale-Orte-Konzept für mehr soziale Redundanz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. In: Sozialer Fortschritt. Ausgabe xx. Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. (Hrsg.), Jahrgang 68/2019/Heft xx, Berlin. i.E.*

Literatur



- *Petermann, S. (2001): Soziale Vernetzung städtischer und ländlicher Bevölkerungen am Beispiel der Stadt Halle. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <https://www2.sozioologie.uni-halle.de/publikationen/pdf/o102.pdf> [04.09.2018]*
- *Petermann, S. (2017): Persönliche Netzwerkressourcen als selektive soziale Anreize gemeinnützigen Engagements, in Forschungsjournal Soziale Bewegung 30. JG. 4 | 2017 http://forschungsjournal.de/sites/default/files/fjsbplus/fjsb-plus_2017-4_petermann.pdf [11.10.2018]*
- *Thimel, E. / Michaelis, K. (2015): 111 Gründe, aufs Land zu ziehen – Eine Liebeserklärung an das gute Leben. Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag GmbH, Berlin*
- *Vogelsang, L. (2017): Heimaterde – Eine Weltreise durch Deutschland. Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin*
- *Wiebicke, J. (2016): Zu Fuß durch ein nervöses Land. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 3. Auflage*
- *Wiebicke, J. (2017): Zehn Regeln für Demokratie-Retter. eBook, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln*
- *Zippert, T. (2016): Sozialraumanalyse zu Lebens-/Wohnsituationen und Unterstützungsbedürfnissen älterer Menschen in der Gemeinde Diemelsee (Waldeck-Frankenberg) im Auftrag des Waldeckischen Diakonissenhauses Sophienheim in Bad Arolsen, Bielefeld - unveröffentlicht*